



Freiformulierter Erfahrungsbericht

Studium im Ausland

Liebe Studierende,

Ihr Bericht ist eine wichtige Informationsquelle für alle zukünftigen Austauschstudierenden. Auf der nächsten Seite finden Sie Stichworte, die Ihnen als Hilfestellung zur Strukturierung Ihres Berichts dienen können. Bitte gehen Sie in Ihrem Bericht neben den positiven Aspekten auch auf Schwierigkeiten oder gewöhnungsbedürftige Umstände ein, auf die Sie an Ihrer Gastuniversität oder in Ihrem Gastland gestoßen sind. Dies wird für Ihre Nachfolger*innen besonders hilfreich sein.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass jeder Erfahrungsbericht, inklusive der Grunddaten und Bilder, auf der [Website des WISO-International Office](#) **veröffentlicht** wird. Die Angabe von **Namen und E-Mail-Adresse** ist daher **freiwillig**, kann allerdings hilfreich sein, wenn zukünftige Austauschstudierende Sie persönlich um Rat fragen möchten.

Vielen Dank, dass Sie Erfahrungen aus Ihrem Auslandsaufenthalt mit anderen teilen.

Grunddaten

Name:	
E-Mail-Adresse:	
Fakultät, Fachbereich*:	Politikwissenschaften
Studienlevel (Bachelor/Master)*:	Bachelor
Land*:	Spanien
(Partner)Hochschule/Institution*:	Universität Barcelona
Aufenthaltszeitraum*:	01.09.2021- 15.02.2022

* = Pflichtfeld

Bewerbungsprozess/ Betreuung Uni Hamburg

Vorbereitung und Anreise

Finanzierung des Auslandsstudiums/Kosten vor Ort

Unterbringung/Wohnungssuche

Gastuniversität/Gastinstitution

Kursprogramm/ Kurswahl

Studentischer Alltag/Freizeitmöglichkeiten

Studienleistungsanerkennung

Zusammenfassung

Der Bewerbungsprozess und die Betreuung durch die Uni Hamburg war sehr gut, transparent und nicht besonders aufwendig. Die Zusage von der Universität Hamburg erhielt ich relativ zügig. Die Sprachnachweise in Englisch und Spanisch können sehr einfach im Sprachenzentrum erfüllt werden. Im Vorhinein wurde ich von der Uni Barcelona immer wieder vertröstet, dass es noch keinen finalen Kursplan geben würde, sich das aber nach Ankunft in Spanien schnell ändern würde. Außerdem war es schwierig von Deutschland aus eine Wohnung zu suchen, da Studierende in Spanien in der Regel bei ihren Eltern leben, gibt es das Konzept Zwischenmiete quasi nicht. Dafür sollte man sich also genügend Zeit einplanen und Rezensionen der „Vermieter*innen“ überprüfen, da es leider viele Fakeanzeigen gibt, die sich nach Überweisung der Kautions nicht mehr melden. Die Lebenshaltungskosten in Barcelona sind ähnlich mit Deutschland, je nach Zentralität der Wohnung kann diese deutlich teurer werden. Dafür sind öffentliche Verkehrsmittel und Lebensmittel um einiges günstiger. Die Studierenden und Dozierenden an der Uni Barcelona waren sehr hilfsbereit und freundlich Erasmus Studierenden gegenüber, aber auch in Kursen die explizit nicht auf Katalanisch unterrichtet werden, wird immer wieder Katalanisch gesprochen auch wenn wiederholt wird das die Sprache nicht von allen verstanden wird.

Am problematischsten war allerdings die Betreuung durch das International Office vor Ort. Die Betreuung folgte kaum. Leider gab es keine Einführung wie die Universität organisiert ist oder wann wir die Kurse wählen können. Es gab generell zu wenig Kurse, sodass viele, die ECTS Vorgaben an ihren Heimathochschulen nicht erfüllen konnten. Es heißt zwar zunächst, dass man die Kurse jeweils in den ersten 1,5 – 2 Wochen des Semesters nochmals ändern kann, aber da ist das Oficina de relaciones internacionales dann leider doch sehr streng und lässt eine Änderung nur aus ganz bestimmten Gründen zu, wie einer zeitlichen Überschneidung oder wenn der Kurs in einer anderen Sprache gehalten wird, als online angegeben (was leider durchaus vorkommen kann). Also sollte man sich vorher wirklich ein wenig über die Kurse informieren und am besten auch den Lehrplan („pla docent“) einmal durchstöbern, der zwar leider meist auf Katalanisch ist, aber schon einen Überblick über den Kurs gibt.

Außerdem ist es nicht möglich, dort Politikwissenschaften für Erasmus Studierende zu studieren. Es werden kaum Kurse aus diesem Bereich für Auslandsstudierende geöffnet und ich musste beispielweise Jurakurse belegen. Daher läuft die Anerkennung in Deutschland auch sehr schlecht und man muss eigentlich damit rechnen die Kurse in Deutschland nochmals zu wiederholen. Ich würde Politikwissenschaftsstudis dringen davon abraten an die Uni Barcelona zu gehen und eher ein Praktikum zu machen oder sich an einer anderen Uni in Barcelona zu bewerben.

Das Studium ist sehr verschult und ein bisschen anders organisiert, als das was man von deutschen Unis gewöhnt ist. Um eine Prüfungsleistung zu erbringen (Studienleistungen gibt es eigentlich nicht) kann man entweder drei kleine Leistungen (Evaluación continua) oder eine große Leistung (evaluación única) erbringen.

Doch trotz der schlechten Uni-Situation ist Barcelona eine wunderschöne Stadt und sehr lebenswert. Außerhalb der Uni gibt es viele Möglichkeiten sich politisch zu bilden und von den aktuellen Diskursen in Spanien und besonders Katalonien mitzubekommen.

Fotos/weitere Anhänge

Fotos bitte beschriften.